

THEATER BREMEN

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

27.11.2015

Kurz & knapp

Carte Blanche: „Für immer und dich“ – Kammermusik am Sonntagmorgen – Blauer Dienstag: „María de Buenos Aires“ – Picturing Power: Fotografin Dana Kyndrová – Ein-Sichten: „Istanbul“

Carte Blanche: „Für immer und dich“

Am Samstag, 5. Dezember um 20.30 Uhr findet auf einer Probebühne des Theater Bremen ein szenischer Liederabend statt, der die Lebensumstände, die Träume, die Sehnsüchte, Ziele und zerbrechlichen Utopien der Kultfigur Rio Reiser nahebringt. Eine dreiköpfige WG durchlebt performativ Stationen aus dem Leben und musikalischen Weg dieser einzigartigen Musikerpersönlichkeit. Bewohner der WG und Initiatoren der Hommage sind Achim Rikus, Michelle Wendelken und Wolfgang von Borries. Der Treffpunkt ist die Bühnenpforte. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Kammermusik am Sonntagmorgen

Am Sonntag, 6. Dezember um 11.30 Uhr ist wieder die Kammermusik am Sonntagmorgen im Foyer des Theater am Goetheplatz zu hören. Der Tod und das Mädchen – ein romantischer Topos, durch den Matthias Claudius' Gedicht den „wilden Knochenmann“ als sanften Freund vorstellt. Franz Schubert widmete ihm eines seiner berühmtesten Lieder und griff es im Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810 wieder auf. Es spielt das Quartetto con brio: Oleg Douliba und Florian Baumann (Violine), Steffen Drabek (Viola) und Karola von Borries (Violoncello). Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Kinder unter 14 Jahren frei.

Blauer Dienstag: „María de Buenos Aires“

Am Dienstag, 8. Dezember um 19.30 Uhr ist Tango-Oper „María de Buenos Aires“ im Theater am Goetheplatz als Blauer Freitag zu erleben. Karten kosten an dem Abend nur 20 Euro auf allen Plätzen. Piazzollas Tango-Oper „María de Buenos Aires“ erzählt die Geschichte vom Leben und Tod Mariás, die glücksuchend aus einem Vorort nach Buenos Aires kam und inmitten von Bettlern, Zuhältern und Obdachlosen sterbend zur mythischen Gestalt wurde. Das Stück wird von Andreas Kriegenburg inszeniert, der nicht nur von der Opernwelt gekürter Regisseur des Jahres, sondern auch selbst ein leidenschaftlicher Tangotänzer ist.

Picturing Power: Fotografin Dana Kyndrová

Die Abteilung für Geschichte Ostmitteleuropas der Universität Bremen veranstaltet vom 10. bis zum 12. Dezember 2015 eine internationale Konferenz zum Thema „Picturing Power – Photography in Socialist Societies“ mit Teilnehmern aus verschiedenen europäischen Ländern und den USA. Für die Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 9. Dezember um 20 Uhr im Foyer des Theater am Goetheplatz konnte man die Fotografin Dana Kyndrová gewinnen, die zu den wichtigsten Fotografinnen der 1970 und 1980er Jahre in der Tschechoslowakei gehört und bis heute als Fotografin, Kuratorin und Buchautorin wirkt. In einer



THEATER BREMEN

öffentlichen Diskussion, die auf Englisch geführt wird, wird mit Dana Kyndrová über ihre Erfahrungen mit Publikationsmöglichkeiten und Zensur, über ihre Werke und die gesellschaftliche Bedeutung der Fotografie vor und nach 1989 gesprochen. Der Eintritt ist frei.

Ein-Sichten: „Istanbul“

Der Sänger und Koch Murat Babaoğlu heißt das Produktionsteam des türkischen Liederabends „Istanbul“ am Freitag, 11. Dezember um 14.30 Uhr in dem neuen Bistro F-Werkstatt, Am Dobben 65, im Viertel willkommen. Jeder, der die junge Regisseurin Selen Kara nach ihrem Leben zwischen Deutschland und der Türkei befragen möchte, oder ein paar Lieder von Sezen Aksu zusammen mit dem Musiker Torsten Kindermann mitsummen will, ist herzlich eingeladen, die Mittagspause mit dem künstlerischen Team bei Köstlichkeiten in dem Bistro zu verbringen. Der Eintritt ist frei.

Termine:

Carte Blanche: „Für immer und dich“

Samstag, 5. Dezember, 20.30 Uhr, Treffpunkt Bühnenpforte

Kammermusik am Sonntagmorgen

Sonntag, 6. Dezember, 11.30 Uhr, Theater am Goetheplatz (Foyer)

Blauer Dienstag: „María de Buenos Aires“

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Theater am Goetheplatz

Picturing Power: Fotografin Dana Kyndrová

Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, Theater am Goetheplatz (Foyer)

Ein-Sichten: „Istanbul“

Freitag, 11. Dezember, 14.30 Uhr, Bistro F-Werkstatt, Am Dobben 65

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Tim Hasak

